



Antidiskriminierungsstelle
des Bundes



Diskriminierung im Schulalltag

Ansprechpartner_innen und weiterführende
Informationen



Inhalt

1. Die Publikationen der Antidiskriminierungsstelle des Bundes im Themenfeld Bildung	1
2. Ansprechpartner_innen und weiterführende Informationen	4
2.1. Ansprechpartner_innen: Beratung zum Thema Diskriminierung	4
2.2. Netzwerke	8
2.3. (Modell-)Projekte	12
2.4. Ansprechpartner_innen für Trainings, Projekttag, Workshops und Schulungen	15
2.5. Webseiten	18
2.6. Weiterführende Literatur	21

1. Die Publikationen der Antidiskriminierungsstelle des Bundes im Themenfeld Bildung

Deutschland ist vielfältig – das sehen wir nicht zuletzt in unseren Klassenzimmern: Knapp ein Drittel der Kinder und Jugendlichen in Deutschland hat einen Migrationshintergrund. Fast jedes dritte Kind mit Förderbedarf besucht mittlerweile eine Regelschule. Und auch die zunehmende Zahl an geflüchteten Kindern und Jugendlichen verändert das Bild an den Schulen.

Diese Vielfalt bringt neben Chancen auch Herausforderungen im Schulalltag mit sich. Die Themen Diskriminierung und der Schutz vor Benachteiligung sind dabei besonders zentral: Schulen sind Orte, an denen Kinder und Jugendliche lernen können, wie wichtig ein gleichberechtigter und fairer Umgang miteinander ist. Im Schulalltag können Schüler_innen aber gleichzeitig auch zum ersten Mal eigene Diskriminierungserfahrungen machen. Diese können sowohl von Gleichaltrigen als auch von Lehrkräften ausgehen, oder auch durch diskriminierende Strukturen wie fehlende Barrierefreiheit oder Klischees in Schulbüchern.

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat sich in der Vergangenheit umfassend mit Diskriminierung im Bildungsbereich auseinandergesetzt und eine Reihe von Publikationen zum Thema verfasst.

Alle Informationen rund um das Thema Diskriminierung im Bildungsbereich finden Sie auf der Internetseite www.antidiskriminierungsstelle.de unter folgendem Suchpfad: Themen und Forschung > Projekte > Bildung

- Bericht an den Deutschen Bundestag „Diskriminierung im Bildungsbereich und im Arbeitsleben“ (2013)

Alle vier Jahre erstellt die Antidiskriminierungsstelle des Bundes gemeinsam mit den in ihrem Zuständigkeitsbereich betroffenen Beauftragten der Bundesregierung und des Deutschen Bundestages einen Bericht an den Deutschen Bundestag. Der zweite Bericht hat sich schwerpunktmäßig mit Diskriminierungen im Bildungsbereich und im Arbeitsleben beschäftigt und gibt eine Vielzahl von Empfehlungen wie Diskriminierungen im Bildungsbereich und im Arbeitsleben abgebaut werden können.

Der Bericht kann hier heruntergeladen werden:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/BT_Bericht/Gemeinsamer_Bericht_zweiter_2013.html

- Expertise „Diskriminierung im vorschulischen und schulischen Bereich. Eine sozial- und erziehungswissenschaftliche Bestandsaufnahme“ (Jennessen, Kastirke, Kotthaus 2013)

Die Expertise liefert einen Überblick über den sozialwissenschaftlichen Forschungsstand zu Diskriminierungen im vorschulischen und schulischen Bereich in Deutschland. Dabei werden unter Berücksichtigung aller im § 1 AGG genannten Merkmalen sowie zusätzlich der „sozialen Herkunft“ Erscheinungsformen, Ursachen und der Umgang mit Diskriminierung im Bildungsbereich betrachtet.

Die Expertise kann hier heruntergeladen werden:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Expertisen/Expertise_Diskriminierung_im_vorschulischen_und_schulischen_Bereich.html

- Expertise „Schutz vor Diskriminierung im Schulbereich. Eine Analyse von Regelungen und Schutzlücken im Schul- und Sozialrecht sowie Empfehlungen für deren Fortentwicklung“ (Dern, Schmidt, Spangenberg 2013)

Die rechtswissenschaftliche Expertise untersucht, inwieweit das Schulrecht eine diskriminierungsfreie Bildungsteilnahme gewährleistet. Darüber hinaus formuliert die Expertise Empfehlungen zur antidiskriminierungsrechtlichen Fortentwicklung des einschlägigen Rechts.

Die Expertise kann hier heruntergeladen werden:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Expertisen/Expertise_Schutz_vor_Diskriminierung_im_Schulbereich.html

- Expertise „Für Chancengleichheit im Bildungsbereich und im Arbeitsleben“ Beispiele für gute Praxis (Eine Welt der Vielfalt e.V. 2013)

Die Zusammenstellung von Good-Practice Beispielen stellt bewährte Verfahren vor, die zur Förderung von Vielfalt und zum Schutz vor oder der Intervention gegen Diskriminierung im Bildungsbereich sowie im Arbeitsleben beitragen können. Die Zusammenstellung gibt damit Impulse und Anregungen für schulische Akteur_innen. Die dargestellten Beispiele berücksichtigen in der Regel mehrere der in § 1 AGG genannten Merkmale sowie zusätzlich das Merkmal „soziale Herkunft“ und verfügen über Instrumente zur Qualitätssicherung und Sicherung der Nachhaltigkeit. Die Sammlung enthält Beispiele aus dem gesamten Bundesgebiet.

Die Expertise kann hier heruntergeladen werden:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Broschuere_Fuer_Chancengleichheit_im_Bildungsbereich_und_im_Arbeitsleben.html

- Leitfaden: „Diskriminierungsschutz an Hochschulen – Ein Praxisleitfaden für Mitarbeitende an Hochschulen“ (2014)

Im Projekt „Diskriminierungsfreie Hochschule – Mit Vielfalt Wissen schaffen“ wurden zehn Hochschulen dabei unterstützt, Diskriminierung und Diskriminierungsmechanismen zu erkennen sowie Strategien gegen Diskriminierung zu etablieren. Als Ergebnis des Projektes wurde neben einem Endbericht ein Praxisleitfaden für Mitarbeitende an Hochschulen erarbeitet. Dieser zeigt Handlungsmöglichkeiten zum Abbau von Diskriminierungen an Hochschulen auf.

Der Praxisleitfaden kann hier heruntergeladen und als Druckversion bestellt werden:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Diskriminierungsfreie_Hochschule/Leitfaden-Diskriminierung-Hochschule-20130916.html

Der Endbericht zum Projekt „Diskriminierungsfreie Hochschule“ kann hier heruntergeladen werden:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Diskriminierungsfreie_Hochschule/Diskriminierungsfreie_Hochschule_Endbericht_20120705.html

- Expertise: „Sexuelle Belästigung im Hochschulkontext – Schutzlücken und Empfehlungen“ (Kocher und Porsche 2015)

Die Expertise klärt über sexuelle Belästigung auf und gibt Handlungsempfehlungen für den Hochschulkontext, um den Schutz vor sexueller Belästigung für Studierende zu verbessern. Eine Analyse der Rechtsgrundlagen auf Bundes- und Landesebene sowie des autonomen Rechts der Hochschulen zeigt rechtliche Schutzlücken für Studierende im Bereich sexualisierter Belästigung und Gewalt auf. Good-Practice Beispiele von deutschen Hochschulen illustrieren Handlungsmöglichkeiten für Hochschulen.

Die Expertise kann hier heruntergeladen werden:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Expertisen/Expertise_Sexuelle_Belaestigung_im_Hochschulkontext.html

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes arbeitet derzeit an **einem ausführlichen praxisnahen Leitfaden für verschiedene Akteur_innen im Schulkontext**, die sich für einen diskriminierungsfreien Schulalltag einsetzen möchten. Nach der Fertigstellung wird dieser Leitfaden auf der Internetseite der Antidiskriminierungsstelle des Bundes downloadbar und als gedruckte Version bestellbar sein.

2. Ansprechpartner_innen und weiterführende Informationen

Im Folgenden finden Sie eine Zusammenstellung mit Ansprechpartner_innen und Hinweisen rund um das Thema Antidiskriminierung im Schulalltag. Neben Ansprechpartner_innen für Beratungen zum Thema Diskriminierung, Netzwerken und (Modell-)Projekten stellen wir Ihnen Ansprechpartner_innen für die Durchführung von Trainings, Workshops oder Schulungen zum Thema Diskriminierung und Vielfalt an Schulen vor. Darüber hinaus führen wir thematische Webseiten und weiterführende Literatur auf.

2.1. Ansprechpartner_innen: Beratung zum Thema Diskriminierung

Im Falle einer Diskriminierung gibt es bundesweit verschiedene Beratungsstellen, die Betroffenen qualifizierte Hilfestellung bieten können. Eine Auswahl an geeigneten Beratungsstellen wird hier aufgelistet. Diese Beratungsstellen können auch dabei behilflich sein, eine geeignete Beratungsstelle in direkter Nähe der Betroffenen zu finden.

— Beratungsstelle der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Die Beratung ist kostenlos, unparteiisch und voraussetzungsfrei. Beratungsanfragen können telefonisch, per Mail oder über ein Kontaktformular gestellt werden. Außerdem hilft die Beratungsstelle bei der Suche nach geeigneten Beratungsstellen in unmittelbarer Umgebung der Betroffenen.

Weitere Informationen:

www.antidiskriminierungsstelle.de

Beratungshotline: 030 18 555 1855

— Förderprogramm für Beratungsstellen der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Im Frühjahr 2015 startete die Antidiskriminierungsstelle des Bundes ein Förderprogramm für die Unterstützung von Beratungsstellen bundesweit, welches die Arbeit der Stellen unterstützen soll und dabei helfen soll, sie weiter auszubauen. Die Beratungsstellen sollen einen Beitrag zur Verbesserung der Beratung von Betroffenen leisten und sich als Ansprechpartner für Antidiskriminierungsarbeit in ihrer Region etablieren. Die Projekte kommen aus zehn verschiedenen Bundesländern. Mit dem Programm möchte die Antidiskriminierungsstelle des Bundes Lücken in der Beratungslandschaft schließen.

Weitere Informationen:

- Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V.
www.adb-sachsen.de
- „Netzwerke für eine Antidiskriminierungskultur in Schleswig-Holstein Nord/West“. Antidiskriminierungsverband Schleswig-Holstein e.V.
www.advsh.de
- „Empowerment, Sensibilisierung und Öffentlichkeit. Wege zu einer wirkungsvollen Antidiskriminierungsarbeit und verbesserten Beratungsangeboten in Hessen“. Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen – Landesausländerbeirat
www.agah-hessen.de
- „Antidiskriminierung im Betrieb stärken – betriebliche Beschwerdestellen im Sinne des AGG vorantreiben“. Arbeit und Leben Bremen e.V.
www.aulbremen.de/
- „Beratungsnetzwerk gegen Diskriminierung Saar- Etablierung einer Strategie der Nichtdiskriminierung und Gleichstellung im Saarland“. Antidiskriminierung & Diversity Saar, Forschungs- und Transferstelle für gesellschaftliche Integration und Migration an der HTW des Saarlands.
www.forschung-fuer-das-saarland.de
- „Weiterbildung und Qualifizierung mit und im AntiDiskriminierungsNetzwerk Sachsen- Anhalt“. Miteinander e.V. – Regionales Zentrum Nord.
www.miteinander-ev.de
- „Antidiskriminierung im Land Brandenburg auf die Agenda setzen“. Antidiskriminierungsberatung Brandenburg
www.antidiskriminierungsberatung-brandenburg.de
- „Unterschiede anerkennen – Vielfalt leben“. Pro familia Ortsverband Freiburg e.V.
www.vielfalt-freiburg.net
- „Aufbau der Antidiskriminierungsberatung“. BruderhausDiakonie
www.jbm-bd.de
- „Aufbau und Professionalisierung der Beratungsarbeit im landesweiten Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz“. QueerNet RLP e.V.
www.queernet-rlp.de
- „#gendertrouble“. Landesfrauenrat Thüringen e.V.
www.landesfrauenrat-thueringen.de

— Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd)

Der advd ist ein Dachverband unabhängiger Antidiskriminierungsbüros und -stellen aus ganz Deutschland. Diskriminierungen können über ein Kontaktformular gemeldet werden und die Kontaktdaten zu den Mitgliedsbüros und -stellen helfen bei der Suche nach einer Beratungsstelle in der Nähe.

Weitere Informationen:

www.antidiskriminierung.org

— Landesantidiskriminierungsstellen

In Berlin, Rheinland-Pfalz, Hessen und Schleswig-Holstein gibt es Landesantidiskriminierungsstellen.

Weitere Informationen:

- Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung Berlin (Verweisberatung):
www.berlin.de/sen/lads
- Antidiskriminierungsstelle Rheinland-Pfalz:
<https://mifkjf.rlp.de/de/themen/vielfalt/antidiskriminierungsstelle/>
- Antidiskriminierungsstelle Schleswig-Holstein:
www.antidiskriminierungsstelle-sh.de
- Antidiskriminierungsstelle Hessen:
<https://soziales.hessen.de/integration/antidiskriminierungsstelle-hessen/herzlich-willkommen-bei-der-hessischen>

— Antidiskriminierungsstelle Karlsruhe

Im April 2016 wurde die erste Antidiskriminierungsstelle in Baden-Württemberg eingerichtet. Angesiedelt beim Menschenrechtszentrum Karlsruhe nimmt die Antidiskriminierungsstelle ihre Arbeit auf. Schwerpunkt der Arbeit ist die Beseitigung von Diskriminierungen in den Bereichen Arbeiten und Wohnen. Eine vergleichbare Stelle in Mannheim befindet sich in der Planung.

Weitere Informationen:

www.menschenrechtszentrum.de

— Anlaufstelle für Opfer und Fragen sexuellen Missbrauchs und Diskriminierung in Schulen und Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen

Als erstes Bundesland realisierte Niedersachsen eine externe Anlaufstelle. Die Anlaufstelle unterstützt Ratsuchende durch eine Erstberatung, die eine Orientierung zu weiteren Handlungsmöglichkeiten bietet, vermittelt geeignete Ansprechpartner_innen in regionaler Nähe der Ratsuchenden und klärt pädagogische Handlungsalternativen für pädagogische Kräfte in Schulen und aus Tageseinrichtungen für Kinder.

Weitere Informationen:

www.mk.niedersachsen.de

Beratungshotline: 0511 120 7120

anlaufstelle@mk.niedersachsen.de

— Beratungsstelle KiDs – „Kinder vor Diskriminierung schützen!“ – Fachstelle Kinderwelten/ISTA

Die Berliner Anlauf- und Beratungsstelle von KiDs bietet Beratung und Begleitung in Diskriminierungsfällen an, die junge Kinder im Alter von 0 bis 8 Jahren betreffen. Das Angebot richtet sich an Kinder und an Erwachsene, die die Verantwortung tragen, Kinder vor Diskriminierung zu schützen. KiDs berät zu allen Lebensbereichen, in denen junge Kinder von Diskriminierungen betroffen sein können, wie z.B. Kindertageseinrichtungen, Übergang Kita-Schule, Schule. Freizeit- und Sportangebote, Ämter/Behörden und Gesundheitsversorgung. Die Beratung ist kostenfrei und kann in Deutsch, Türkisch, Englisch und Spanisch erfolgen. Für weitere Sprachen werden Dolmetscher_innen hinzugezogen. Die Beratung ist parteilich – vor allem die Interessen des Kindes stehen im Zentrum.

KiDs berät auch Einrichtungen, die sich mit Diskriminierungsfällen oder diskriminierenden Strukturen auseinandersetzen oder sich präventiv informieren wollen. Hierbei werden insbesondere auch die Erfahrungen und Fortbildungsangebote der Fachstelle Kinderwelten/ISTA in die Beratung einbezogen.

Weitere Informationen:

<https://kids.kinderwelten.net>

Beratungstelefon: 030-80206323

— Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen

Die Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS) ist eine unabhängige berlinweite Beratungsstelle, an die sich Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte und alle Schulbeschäftigte wenden können, die an einer Schule diskriminiert beziehungsweise aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, Kultur, Sprache, Hautfarbe, Religion oder Weltanschauung, des Geschlechts, der sexuellen Orientierung oder einer Behinderung gemobbt, beleidigt oder benachteiligt wurden.

Die Anlaufstelle bietet persönliche Beratung, telefonische Beratung sowie Online-Beratung und anonyme Meldemöglichkeiten für Diskriminierungsfälle. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos.

Weitere Informationen:

www.adas-berlin.de

— Berliner Netzwerk gegen Diskriminierung in Schule und Kita (BeNeDisk) - Beschwerdeformular

Diskriminierungen bzw. Benachteiligungen, die Schüler_innen und Kinder im Land Berlin in Schule und Kita erfahren, können online über ein Beschwerdeformular gemeldet werden.

Weitere Informationen:

www.benedisk.de

— Antidiskriminierungsbeauftragte der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Berlin)

Saraya Gomis

saraya.gomis@senbjf.berlin.de

030 90227 5817

2.2. Netzwerke

Verschiedene Netzwerke setzen sich aktiv gegen Diskriminierung an Schulen ein. Die Netzwerke können u.a. bei der Suche nach Beratungsangeboten oder Weiterbildungsangeboten zum Thema Antidiskriminierung behilflich sein.

■ Förderprogramm für Netzwerke und Beratungsstellen gegen Diskriminierung

Um die Vielzahl der Möglichkeiten in der Antidiskriminierungsarbeit aufzuzeigen, aber auch auf „weiße Stellen“ in der Landkarte der Diskriminierung aufmerksam zu machen, startete die Antidiskriminierungsstelle des Bundes ein Förderprogramm, welches bis Ende 2014 lief. Zehn unterschiedliche Netzwerke wurden gefördert, die sowohl regional, als auch zu bestimmten Themen zusammenarbeiten.

Weitere Informationen:

- „Netzwerk für eine Antidiskriminierungskultur in Sachsen (NADIS)“. Koordinierungsstelle: Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V.
www.adb-sachsen.de
- „Beratungsnetzwerk gegen Diskriminierung Saar“. Fachstelle Antidiskriminierung & Diversity Saar.
<http://fad-saar.de>
- „Antidiskriminierungsnetzwerk Niedersachsen“. Interkulturelle Arbeitsstelle für Forschung, Dokumentation, Bildung und Beratung e.V.
www.ibis-ev.de
- „Netzwerke für eine Antidiskriminierungskultur in Schleswig-Holstein“
Antidiskriminierungsverband Schleswig-Holstein e.V.
www.advsh.de
- „ADBs für NRW! Mehr Antidiskriminierungsberatung in NRW“
www.nrwgegendiskriminierung.de
- „Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen“
www.netzwerk-gegen-diskriminierung-hessen.de
- „AntiDiskriminierungsNetzwerk Sachsen-Anhalt“. Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V.
www.miteinander-ev.de
- „Unterschiede anerkennen – Vielfalt leben“ Netzwerk für Gleichbehandlung in Freiburg. Pro familia Ortsverband Freiburg e.V.
www.vielfalt-freiburg.net
- „Trans*-Inter*-Sektionalität“. TransInterQueer e.V.
www.transinterqueer.org
- „Aktionsbündnis für Vielfalt und Toleranz und gegen Rassismus und Diskriminierung, Region Stuttgart“. Türkische Gemeinde Baden-Württemberg.
www.tgbw.de

— Bundesnetzwerk Schule der Vielfalt

Am 17.05.2015 hat sich das Bundesnetzwerk Schule der Vielfalt gegründet. Bisher stehen in 14 der 16 Bundesländer Ansprechpersonen des Netzwerks zur Verfügung. Das bundesweite Projekt Schule der Vielfalt setzt sich für den Abbau von Homo- und Transphobie und für mehr Akzeptanz von unterschiedlichen Lebensweisen an Schulen ein. Durch die Teilnahme einzelner Projektschulen verpflichten sich deren Schüler_innen und Lehrkräfte zu einem nachhaltigen Einsatz gegen Homo- und Transphobie und für eine Akzeptanzarbeit gegenüber LSBTIQ. Schule der Vielfalt berät Schulen und führt Fortbildungen zu Antidiskriminierung, Vorbeugung sexualisierter Gewalt, Gleichstellungsfragen, Heterogenität und Diversitätssensibilität durch. Die Ansprechpartner_innen in den einzelnen Bundesländern können Schulen beim Start als Schule der Vielfalt behilflich sein.

Weitere Informationen:

www.schule-der-vielfalt.org

— Berliner Netzwerk gegen Diskriminierung in Schule und Kita (BeNeDisk)

BeNeDisk setzt sich für den Abbau von Benachteiligung und Stärkung des Schutzes vor Diskriminierung in Schulen und Kitas ein. Das Netzwerk besteht aus engagierten Akteur_innen aus verschiedenen Antidiskriminierungsorganisationen, der Elternselbsthilfe oder Gremien.

Das Netzwerk strebt den Aufbau einer unabhängigen Informations- und Beschwerdestelle für Schüler_innen, Kinder und Jugendliche, Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte und Schul- bzw. Kitapersonal in Berlin an. Diese soll umfassend mit Befugnissen zur Untersuchung von Diskriminierung wie auch Sanktionierung ausgestattet sein, um Betroffenen bestmöglich unterstützend zur Seite stehen zu können.

Um die Einrichtung einer solchen Stelle anzustoßen, hat das Netzwerk zurzeit ein Positionspapier (policy paper) erstellt, das sich in erster Linie an politische Entscheidungsträger_innen richtet und in dem die Notwendigkeit der unabhängigen Beschwerdestelle verdeutlicht wird. Das Positionspapier kann auf der Internetseite des Netzwerks unterzeichnet werden.

Weitere Informationen:

www.benedisk.de

— Netzwerk gegen Rassismus an Schulen (NeRaS)

Das Netzwerk Rassismus an Schulen kämpft seit vielen Jahren gegen rassistische Diskriminierung in Schulen. NeRaS fordert die Einrichtung von schulischen Diskriminierungsbeschwerdestellen in der Bundesrepublik. Dafür hat es bereits ein Papier veröffentlicht, das die Grundelemente solcher Stellen beschreibt. Gefordert wird eine unabhängige, weisungsungebundene Beschwerdestelle an einem neutralen Ort, die nach einem festgelegten Auftrag mit geeigneten Befugnissen professionell, verlässlich und transparent arbeitet.

Weitere Informationen:

www.neras.de

— Aktionsbündnis VIELFALT STATT EINFALT

Das Aktionsbündnis ist ein Zusammenschluss mehrerer Regionalgruppen aus München, Berlin, Augsburg, Hamburg, Hannover, Kassel und Köln zum Thema Sexualpädagogik. Die beteiligten Gruppen setzen sich für einen selbstbestimmten, verantwortungsvollen und gewaltfreien Umgang von Kindern/Jugendlichen mit Geschlechtsidentitäten und sexuellen Orientierungen ein. So soll erreicht werden, dass die Vielfalt von sexuellen und Geschlechtsidentitäten in Familien und anderen Rollenbildern in Bildungseinrichtungen thematisiert und gefördert wird.

Weitere Informationen:

www.buendnisvielfaltstategie.de

— Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. (NDC)

Das NDC ist ein in zwölf Bundesländern sowie in Frankreich agierendes Netzwerk, in dem sich junge Menschen freiwillig und gut qualifiziert für eine demokratische Kultur und gegen menschenverachtendes Denken engagieren. Ein Hauptarbeitsfeld des NDC ist die Qualifizierung und Betreuung von jungen freiwillig engagierten Menschen als Multiplikator_innen. Diese setzen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen demokratiebestärkende Projektstage und Workshops an Schulen und Ausbildungseinrichtungen um. Die NDC-Projektstage bearbeiten Themen wie Diskriminierung, Rassismus, Flucht und Asyl, couragiertes Handeln im Internet, Sexismus, Neonazismus, Antisemitismus, Kommunikation und Teamarbeit. Ziel der jeweiligen Projektstage ist es, Kinder und Jugendliche zu mehr Zivilcourage und demokratischem Handeln zu ermutigen. Über die Projektstage hinaus bietet das NDC Seminare, Fortbildungen und Beratungen für Akteur_innen an Schulen und in Verbänden an. Wichtige ergänzende Angebote in der Erwachsenenbildung sind hier beispielsweise die Argumentations- und Handlungstrainings gegen Rechts und Qualifizierungen für die Arbeit mit Multiplikator_innen.

Weitere Informationen:

www.netzwerk-courage.de

— Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz

Das Netzwerk hat sich im Juni 2012 als Zusammenschluss von Verbänden und Initiativen zur Antidiskriminierungsarbeit in Rheinland-Pfalz gegründet und setzt sich für Gleichberechtigung, Akzeptanz und Selbstbestimmung von Personen und Gruppen ein, die von Diskriminierung und Ausgrenzung betroffen sind.

Weitere Informationen:

www.antidiskriminierungsnetzwerk-rlp.de

— Arbeitsgruppe Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* (LSBTI) der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Die AG LSBTI ist eine Vernetzung von LSBTI Lehrkräften, Erzieher_innen, Sozialpädagog_innen, Wissenschaftler_innen und Studierenden, die in der Gewerkschaft und an ihrem Arbeitsplatz auf die Situation von LSBTI aufmerksam machen und sich für einen wertschätzenden und diskriminierungsfreien Umgang mit LSBTI im pädagogischen Alltag einsetzen.

Weitere Informationen:

www.gew.de/ausschuesse-arbeitsgruppen/weitere-gruppen/ag-schwule-lesben-trans-inter

— Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist ein Netzwerk von Schulen, Koordinierungsstellen und außerschulischen Kooperationspartnern. Ihm gehören bundesweit über 2.700 Schulen an (Stand: Mai 2018), die von mehr als anderthalb Millionen Schüler*innen besucht werden, außerdem die Bundeskoordination, regionale Koordinierungsstellen und 350 Kooperationspartner der außerschulischen Bildung. *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* unterstützt Kinder, Jugendliche und Pädagog*innen dabei, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Voraussetzungen zum Erwerb des Titels sind: Mindestens 70 Prozent aller Schulmitglieder verpflichten sich mit ihrer Unterschrift, sich künftig aktiv gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule einzusetzen, bei Konflikten einzugreifen und regelmäßig Projekttag zum Thema durchzuführen. Die Schulmitglieder werden in ihrem Engagement nachhaltig begleitet und unterstützt von den (mit Stand Frühjahr 2018) 15 Landes- und 60 Regionalkoordinationen.

Weitere Informationen:

www.schule-ohne-rassismus.org

— Hochschule lehrt Vielfalt!

Das Kooperationsprojekt zwischen der Akademie Waldschlösschen und dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies ist Teil des Modellprojekts „Akzeptanz für Vielfalt“. Ausgehend von der Situation in Schulen und Bildungskontexten ergibt sich die Aufgabe, nach vorhandenen Bedarfen zu schauen und hierfür Materialien anzubieten. Dieses geschieht im fachlichen Austausch mit queer- politischen Akteur*innen sowie Institutionen der pädagogischen Bildung, Lehramtsstudierenden, Lehrkräften und Sozialarbeiter*innen. Das Projekt widmet sich dem Fachunterricht in verschiedenen Schulformen und -stufen sowie Projekttagen und dem Handeln im Schulalltag.

Weitere Informationen:

<http://akzeptanz-fuer-vielfalt.de>

2.3. (Modell-)Projekte

Verschiedene (Modell-)Projekte setzen sich bundesweit für die Beseitigung von Diskriminierung an Schulen ein. Die Projekte können Ihnen als Anregung für eigene Projekte dienen und bieten teilweise auch eigene Workshops/Schulungen für Schulen an.

— Projektinitiative HAKRA – Gegen Rassismus aus Minderheitenperspektive

Die Berliner Projektinitiative bietet Empowerment-Kurse für Menschen mit Migrationshintergrund an. Durch die Workshops soll über Handlungsmöglichkeiten und Ansprechpartner_innen informiert werden. Zudem gibt es einen „geschützten Raum“, in dem Teilnehmer_innen sich austauschen und individuelle Strategien zum Vorgehen gegen Diskriminierung entwickeln können. Der Schwerpunkt liegt darauf, Selbstbestimmung und Selbstbemächtigung in der konkreten Erfahrung mit Rassismus aufzubauen.

Weitere Informationen:

hakra@hotmail.de

— „Vielfalt in Schulen“

Das Projekt des Jüdischen Museums Berlin in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Stiftung Mercator läuft seit 2012 an drei verschiedenen Berliner Schulen. Es richtet sich gezielt an Lehrkräfte und andere Pädagog_innen in weiterführenden Schulen. Durch Fortbildungen und prozessbegleitende Schulberatung soll die interkulturelle Öffnung von Schulen gefördert werden. Das Projekt wird vom Verband für Bildung in der Informationsgesellschaft wissenschaftlich begleitet und evaluiert, damit nach Ende des Projekts konkrete Handlungsmöglichkeiten für ähnliche Projekte an anderen Schulen bestehen.

Weitere Informationen:

www.vielfalt-in-schulen.de

— „Aktiv gegen Salafismus und Antisemitismus“

Das Projekt läuft seit 2015 in Berlin und wird von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg und dem American Jewish Committee durchgeführt. Für zwei Jahre setzen sich 25 Lehrkräfte aus 15 Schulen präventiv mit dem Thema islamistische Radikalisierung auseinander. Die Fortbildung findet in pädagogischen Werkstätten unter Einbeziehung von pädagogischen Expert_innen statt. So sollen Strategien und Unterrichtsmaterialien zur Prävention von Radikalisierung erprobt und weiterentwickelt werden, die auch an anderen Schulen eingesetzt werden können.

Weitere Informationen:

www.berlin.de/sen/bjw/service/presse/pressearchiv-2015/pressemitteilung.378977.php

■ i-PÄD: Initiative intersektionale Pädagogik

Das Projekt will die Anerkennung der Komplexität von Identitäten in der Pädagogik fördern. Dabei geht es sowohl um die Identitäten von Kindern und Jugendlichen als auch die derer, die mit ihnen zusammenarbeiten. In Workshops werden unsichtbare Diskriminierungen sichtbar gemacht und Handlungsstrategien angeboten um Diskriminierungen zu beseitigen. Darüber hinaus bietet das Projekt Informationsmaterial zum Thema intersektionale Pädagogik.

Weitere Informationen:

www.i-paed-berlin.de

■ Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Demokratie und Integration (RAA)

RAA führen Projekte durch, die darauf abzielen, Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und ihnen in ihrer schulischen Bildung sowie bei Bildungsentscheidungen beizustehen. Die RAA entwickeln Lern- und Lehrmaterialien, bieten Fort- und Weiterbildungen und stehen für Bildungsinstitutionen beratend zur Verfügung. RAA gibt es derzeit in Berlin, Brandenburg, Mannheim/Weinheim, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Osnabrück und Sachsen.

Weitere Informationen:

www.bag-raa.de

■ SalsA – Schulsozialarbeit als Antidiskriminierungsinstrument

Das Projekt „Schulsozialarbeit und schulbezogene Jugendarbeit als Bausteine zur Bearbeitung und Vermeidung von Diskriminierung“ ist darauf ausgerichtet, exemplarisch an einem Schulstandort zu erforschen, welche Rolle die Schulsozialarbeit im Kontext der Bearbeitung und Prävention von Diskriminierung in der Schule einnehmen kann und soll. Ergänzend zur Analyse des Ist-Zustandes aus Sicht der Betroffenen werden durch wissenschaftliche Forschungen bislang vorhandene Verfahren und Strukturen analysiert. Die Forschungsergebnisse sollen in die Entwicklung von Handlungsempfehlungen münden. Das Projekt lief von November 2013 bis Mai 2016.

Weitere Informationen:

https://www.hs-fulda.de/fileadmin/user_upload/FB_Sozialwesen/ALUMNI/ProfilSozial_Februar_2016.pdf

■ Interkulturelle Büchersammlung für die Grundschule

Die Grundschule Mümmelmannsberg in Hamburg hat gemeinsam mit dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften eine Büchersammlung für die interkulturelle Grundschule zusammengestellt. Das Projekt richtet sich an Lehrkräfte und pädagogisches Personal im Primarbereich und stellt Bücher und bewährte Materialien aber auch Kriterien für den Unterricht in heterogenen interkulturellen Lerngruppen vor, die Anlass und Impulse geben, sich mit dem Themenfeld „Interkulturalität“ auseinanderzusetzen.

Weitere Informationen:

Jelena Antonijević: jelena.antonijevic@t-online.de

Sina Hätti: sinhaetti@gmx.de

■ Nürtikulti – Vielfalt gestaltet Grundschule

Das Modellprojekt Nürtikulti lief von März 2011 bis Januar 2014 an der Nürtingen-Grundschule in Berlin. Im Projekt wurden Lehrer_innen und Erzieher_innen sowie Schüler_innen- und Elternschaft qualifiziert und darin unterstützt, die Schule strukturell zu verändern. Zentrales Ziel war es dabei, die vorhandene Vielfalt als Ressource zu begreifen und als solche zu nutzen. Dadurch sollten neue Handlungsspielräume geschaffen und Diskriminierung abgebaut werden. Eine ausführliche Darstellung der Projektaktivitäten und des Projektverlaufs ist auf der Internetseite des Projekts downloadbar.

Weitere Informationen:

www.nuertingen-grundschule.de/fileadmin/nuertingen/redakteure/documents/infos/Nuertikulti/Nuertikulti_Abschlussdoku.pdf

■ Schule – Rassismus – Stadt. Initiative gegen institutionelle Diskriminierung in Berlin-Kreuzberg und Neukölln

Die Initiative „Schule – Rassismus – Stadt“ ist darauf ausgerichtet, die Auseinandersetzung mit institutioneller Diskriminierung in Berlin-Kreuzberg und –Neukölln anzuregen. In der Zusammenarbeit mit lokalen Bildungsinitiativen, Schulen, Schüler_innen, Eltern und Migrant_innenorganisationen möchte die Initiative die Sensibilisierung für diskriminierende Verhältnisse und für die daraus resultierenden Konsequenzen fördern. Dazu sollen bereits bestehende Handlungsansätze gestärkt werden und neue Ideen sowie Handlungsmöglichkeiten diskutiert werden, die Antworten darauf geben, wie gemeinsam gegen institutionelle Diskriminierung vor Ort vorgegangen werden kann. Als erstes Ziel des Projektes wurde im September 2016 eine Fachtagung zum Thema organisiert. Das Projekt wurde durch die Hans-Böckler-Stiftung gefördert.

Weitere Informationen:

<http://stipendiatische-projekte.de/schule-rassismus-stadt-berliner-initiative-gegen-institutionelle-diskriminierung/>

■ Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie

Das Antidiskriminierungsprojekt, das ursprünglich aus NRW stammt, hat neben einem Informations- und Fortbildungsangebot das Ziel, „offene Schulen“ als Projektschulen zu gewinnen, die sich gegen die Diskriminierung von lesbischen, schwulen, bi, trans*, inter* und queeren Menschen sowie für mehr Akzeptanz einsetzen.

Weitere Informationen:

www.schule-der-vielfalt.de

■ my_responsibility – für ein diskriminierungsfreies demokratisches Lernumfeld

Ziel des Modellprojekts von Miteinander e.V. ist der Aufbau einer unabhängigen Fach- und Coachingstelle. Sie berät alle Beteiligten des Lernorts Berufsbildende Schulen in Salzwedel (Sachsen-Anhalt). Das Modellprojekt bildet u.a. Schüler*innen zu Berater*innen für ein diskriminierungsfreies demokratisches Lernumfeld aus und begleitet die Schüler*innen dabei, schulbezogene Projekte im Bereich der diskriminierungsfreien Demokratiebildung zu entwickeln.

Weitere Informationen:

www.miteinander-ev.de/my_responsibility

2.4. Ansprechpartner_innen für Trainings, Projekttag, Workshops und Schulungen

Damit Schulen gezielte Trainings, Projekttag, Workshops oder Schulungen zum Thema Antidiskriminierung durchführen können, ist die Zusammenarbeit mit professionellen Trainer_innen und Bildungsinitiativen erforderlich.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl an geeigneten Ansprechpartner_innen:

— Phoenix e.V.

Der bundesweit vertretene Verein bietet Antirassismus und Empowerment Trainings an. In den Trainings soll u.a. durch Gruppenarbeiten und Rollenspiele eine gemeinsame Auseinandersetzung mit individuellem und strukturellem Rassismus ermöglicht werden.

Weitere Informationen:

www.phoenix-ev.org

— LADS Akademie

Die Akademie der Berliner Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung bietet eine Vielzahl von Trainingsformen gegen Diskriminierung an. Neben Diversity Trainings werden auch Langzeit-Diversity-Lehrgänge Schulungen zum AGG und Qualitätsfortbildungen, zur Sicherung der Qualität von Antidiskriminierungsarbeit angeboten.

Weitere Informationen:

www.berlin.de/sen/lads/sensibilisierung/lads-akademie

— Anti-Bias-Netz

Das Anti-Bias-Netz möchte mit seinen Angeboten für vielfältige Formen von Diskriminierung sensibilisieren und einen Beitrag zu deren Abbau leisten. Die Trainings arbeiten mit praktischen erfahrungs- und prozessorientierten Übungen der Gruppenarbeit. Trainings, Workshops und Seminare u.a. zu folgenden Themen werden angeboten: Formen von Unterdrückung, Ebenen und Mechanismen von Diskriminierung, Herkunft und Identität.

Weitere Informationen:

www.anti-bias-netz.org

— Eine Welt der Vielfalt e.V.

Die Bildungs- und Beratungsorganisation bietet organisations- und zielgruppenorientierte Trainings, Workshops und Seminare sowie Trainer_innen-Ausbildungen und Langzeitfortbildungen an. Der Ansatz basiert auf einem praxis- und handlungsorientierten Diversity- und Anti-Bias-Ansatz.

Weitere Informationen:

www.ewdv-berlin.de

— Bildungsinitiative QUEERFORMAT

Die Berliner Initiative führt seit 2010 Bildungsmaßnahmen für Schulen zu Vielfalt und Antidiskriminierung mit einem Schwerpunkt auf sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten durch. Zu den Angeboten gehören u.a. Fortbildungen, Beratungen und Materialien. Einrichtungen in Berlin stehen die Seminare kostenfrei zur Verfügung. Weitere Zielgruppen sind Kindertagesstätten, Jugendämter und Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Es werden etwa 2000 Fachkräfte und Schlüsselpersonen pro Jahr erreicht

Weitere Informationen:

www.queerformat.de

— Queere Bildung e.V.

Der Verband setzt sich für die Aufklärung zu LSBTI* ein, wodurch bestehenden Diskriminierungen entgegen gewirkt werden soll. Im Fokus steht die Jugend- und Erwachsenenbildung.

Weitere Informationen:

www.queere-bildung.de

— SCHLAU: Bildung und Antidiskriminierungsarbeit zu sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität

Bildungs- und Aufklärungs-Workshops zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt bietet SCHLAU für Schulen, Sportvereine, Jugendzentren und andere Jugendeinrichtungen an. Im Zentrum von SCHLAU stehen Begegnungen und Gespräche zwischen Jugendlichen und unseren lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, inter* und queeren Teamer_innen.

Weitere Informationen:

www.schlau-nrw.de

www.schlau-rlp.de

www.schlau-nds.de

www.schlau-hessen.de

<http://schlau-sh.de>

— Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung am Landesinstitut für Lehrer_innenbildung und Schulentwicklung (Hamburg)

Das Landesinstitut für Lehrer_innenbildung und Schulentwicklung Hamburg bietet Vorträge zu rassismuskritischen Ansätzen in der Pädagogik und führt Workshops und Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal zum Einsatz von rassismuskritischen Unterrichtsmaterialien und zum Umgang mit Schüler_innen an.

Weitere Informationen:

www.li.hamburg.de/bie

www.li.hamburg.de/faecher-und-lernbereiche/

— Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. (NDC)

Das NDC ist ein in zwölf Bundesländern sowie in Frankreich agierendes Netzwerk, in dem sich junge Menschen freiwillig und gut qualifiziert für eine demokratische Kultur und gegen menschenverachtendes Denken engagieren. Ein Hauptarbeitsfeld des NDC ist die Qualifizierung und Betreuung von jungen freiwillig engagierten Menschen als Multiplikator_innen. Diese setzen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen demokratiebestärkende Projektstage und Workshops an Schulen und Ausbildungseinrichtungen um. Die NDC-Projektstage bearbeiten Themen wie Diskriminierung, Rassismus, Flucht und Asyl, couragiertes Handeln im Internet, Sexismus, Neonazismus, Antisemitismus, Kommunikation und Teamarbeit. Ziel der jeweiligen Projektstage ist es, Kinder und Jugendliche zu mehr Zivilcourage und demokratischem Handeln zu ermutigen. Über die Projektstage hinaus bietet das NDC Seminare, Fortbildungen und Beratungen für Akteur_innen an Schulen und in Verbänden an. Wichtige ergänzende Angebote in der Erwachsenenbildung sind hier beispielsweise die Argumentations- und Handlungstrainings gegen Rechts und Qualifizierungen für die Arbeit mit Multiplikator_innen.

Weitere Informationen:

www.netzwerk-courage.de

— Perspektivwechsel Plus – Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.

Im Rahmen des Projekts „Perspektivwechsel Plus“ bietet die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. Weiterbildungen für Lehrer*innen in Form von Qualifizierungsprogrammen der Rassismus-, Antisemitismus- und Diskriminierungsprävention an.

Weitere Informationen:

www.zwst-perspektivwechsel.de

— IDB – Institut für diskriminierungsfreie Bildung

Diskriminierungskritische Bildungsarbeit ist die Expertise des IDB. Neben Beratungsleistungen bieten das IDB wissenschaftlich fundierte Fort- und Weiterbildungsangebote sowie Inhouse-Seminare und Vorträge für verschiedene Zielgruppen im Themenfeld Diversität und Diskriminierung. Darüber hinaus erstellt, evaluiert und begutachtet das IDB Materialien, Konzepte und Projekte.

Weitere Informationen:

www.diskriminierungsfreie-bildung.de

— Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München

Das Pädagogische Institut der Landeshauptstadt München ist eine kommunale Fortbildungsstätte für pädagogisches Personal an Münchner Schulen und Kitas und bietet die Zusatzqualifikation „Schule der Vielfalt: Interkulturalität, Diversität, Antidiskriminierung“ sowie verschiedene Veranstaltungen zur Arbeit gegen Diskriminierung für Lehrkräfte und pädagogisches Personal an Kitas an.

Weitere Informationen:

www.pi-muenchen.de

2.5. Webseiten

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl von thematischen Webseiten, die Informationen für Lehrer_innen, Schüler_innen oder Eltern rund um das Thema Schule, Vielfalt und Antidiskriminierung liefern:

— Mein Geschlecht

www.meingeschlecht.de

Das Portal richtet sich an junge Trans*, Inter* und Genderqueere Menschen. Das Portal bietet Informationen über Anlaufstellen für Beratung und Aufklärungsprojekte an Schulen. Darüber hinaus stellt das Portal eine umfassende Materialsammlung sowie ein Lexikon mit Begriffen zu Trans*, Inter* und Genderqueerness und bietet durch ihre interaktive Gestaltung die Möglichkeit, selbst Empfehlungen für Medien und Literatur beizutragen.

— Queer History

www.queerhistory.de

Das Portal stellt multimediale Lernangebote zu Themen queerer Geschichte für den Unterricht sowie für die außerschulische Bildung bereit. Das Portal ist sowohl für Schüler_innen als auch für Lehrkräfte gemacht, die sich für queere Geschichte und Unterrichtsmöglichkeiten interessieren. Neben Workshops und Stadtführungen stellt das Portal vielfältige Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

— Diversity Check

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/bildung-zur-akzeptanz-von-vielfalt-diversity/sexuelle-vielfalt/diversity-check/>

Der Bildungsserver Berlin Brandenburg liefert eine Checkliste zur Analyse der Situation an der Schule hinsichtlich der Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Die Checkliste kann Grundlage für Diskussionen sein und mögliche Handlungsbedarfe aufzeigen.

— Kultusminister Konferenz

www.kmk.org

Die Internetseite der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder liefert Informationen rund um die Beschlüsse und Vereinbarungen der Konferenz.

— Bundeszentrale für politische Bildung

www.bpb.de

Die Bundeszentrale für politische Bildung bietet u.a. Lernmaterialien zum Thema Rechtsextremismus und Inklusion.

— Schule der Vielfalt – Fortbildung für (angehende) Lehrkräfte

www.queer-education.de

Die Internetseite bietet Informationen für schulische Akteur_innen, die sich für die Thematisierung der Vielfalt von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Lebensweisen an Schulen einsetzen wollen.

— Mediendienst Integration

www.mediendienst-integration.de

Die Informationsplattform bündelt die wesentlichen Informationen zu den Themenfeldern Migration, Integration und Asyl in Deutschland.

— Glossar Antidiskriminierung

www.adb-sachsen.de/glossar.html

Das Glossar umfasst die zentralen Begriffe rund um das Thema Antidiskriminierung und erklärt diese einfach und nachvollziehbar.

— Einfach teilhaben

www.einfach-teilhabe.de

Das Webportal richtet sich an Menschen mit Behinderung, ihre Angehörigen, Verwaltungen und Unternehmen. Eine eigene Rubrik „Schule und Studium“ bietet Informationen zum Thema Inklusion an Schulen.

— Bildungsserver

www.bildungsserver.de

Der Bildungsserver bietet unter dem Stichwort „Interkulturelle Bildung“ Informationen zum Thema Antidiskriminierung und Antirassismus. Der Bildungsserver richtet sich an Schulen und andere Bildungseinrichtungen und bietet eine Übersicht über Initiativen, Institutionen und rechtliche Rahmenbedingungen.

— Vielfalt-Mediathek

www.vielfalt-mediathek.de

Das Informationsportal stellt Akteur_innen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit kostenfrei per Ausleihe sowie zum Download Materialien rund um die Themen Prävention und Intervention bei Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit sowie zu interkulturellem Lernen und Diversität zur Verfügung.

— Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V.

www.idaev.de

Das Informationszentrum bietet Arbeitsmaterialien, Broschüren und Reader zu den Themen Antidiskriminierung und Antirassismus und bietet darüber hinaus auch Weiterbildungen an.

— MIGAZIN

www.migazin.de

Das Magazin für Integration und Migration informiert über aktuelle Geschehnisse im Bereich Integration und Migration in Deutschland und weltweit.

— Materialien für Vielfalt im Klassenzimmer

www.zwischentoene.info

Die Zwischentöne Webplattform des Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung stellt multimediale Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte, insbesondere der Fächer Politische Bildung, Geschichte und Ethik/Religion im Sekundarbereich, zur Verfügung. Thematischer Schwerpunkt ist die gesellschaftliche Vielfalt in der Migrationsgesellschaft. Neben thematischen Einführungen und Sachinformationen sind außerdem didaktische Hinweise und weiterführende Links vorhanden. Darüber hinaus bietet die Plattform Informationen zu Fortbildungen für Lehrkräfte.

— Schule gegen sexuelle Gewalt

www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de

Das Portal bietet Schulen Informationen und Hilfestellungen, die bei der Erarbeitung von Konzepten zum Schutz vor sexueller Gewalt unterstützen können.

— Materialsammlung zur Vermittlung des Judentums

www.kmk-zentralratderjuden.de

Die Materialsammlung der Kultusministerkonferenz und des Zentralrats der Juden in Deutschland bietet umfassende Hilfestellung zur besseren Vermittlung des Judentums für Lehrer_innen. Themen sind dabei jüdische Geschichte und Gegenwart, jüdische Religion, Antisemitismus, Israel, Ideen für außerschulische Projekte und ausgewählte didaktische Literatur.

— Stories that Move. Toolbox gegen Diskriminierung

www.storiesthatmove.org

Die Online-Toolbox regt Schüler_innen im Alter von 14 bis 17 Jahren dazu an, sich mit den Themen Vielfalt und Diskriminierung kritisch auseinanderzusetzen und bietet umfangreiche Informationen für Lehrkräfte zum Einsatz der Toolbox im Unterricht.

2.6. Weiterführende Literatur

— Diskriminierungen in Schulen und Kitas.

Empfehlungen für eine wirksame Informations- und Beschwerdestelle in Berlin. Positionspapier. BeNeDiSK Berliner Netzwerk gegen Diskriminierung in Schule und Kita (2016).

www.benedisk.de

— Rechtlicher Rahmen für eine unabhängige Beschwerdestelle zum Schutz gegen Diskriminierung in Berliner Schulen.

Rechtsgutachten im Auftrag der GEW BERLIN von Maryam Haschemi Yekani und Carsten Illius (2016).

www.gew-berlin.de

— Index für Inklusion. Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln.

Boban, Ines und Andreas Hinz (2003).

www.eenet.org.uk/resources/docs/Index%20German.pdf

— Gemeinsam für eine bessere Bildung.

Empfehlungen zur gleichberechtigten Bildungsteilnahme von Sinti und Roma in Deutschland, Berlin. Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft (2015).

www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/handeln-fuer-menschenrechte/engagement-fuer-sinti-und-roma-in-deutschland/arbeitskreis-bildung.html

— Diversität in Schulen:

Diskriminierung thematisieren, Empowerment fördern und Partizipation stärken. LIFE e.V.

www.life-online.de/download/2013_broschuere_grassroot.pdf

— Rassismuskritischer Leitfaden

zur Reflexion bestehender und Erstellung neuer didaktischer Lehr- und Lernmaterialien für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit zu Schwarzsein, Afrika und afrikanischer Diaspora. Autor*innenKollektiv (2015).

www.elina-marmer.com/rassismukritischer-leitfaden/

— Handbuch „Lernziel Gleichwertigkeit“.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (2015).

<https://couragehop.schule-ohne-rassismus.org/publikationen/27/handbuch-lernziel-gleichwertigkeit>

- Der Präventionsansatz von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. Baustein 1.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (2015).

<http://courageshop.schule-ohne-rassismus.org/publikationen/49/unsere-praeventionsansatz>

- Rassismus. Erkennen und Bekämpfen.

Themenheft Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage.

<http://courageshop.schule-ohne-rassismus.org/publikationen/2/themenheft-rassismus-erkennen-und-bekaempfen?c=5>

- Handbuch Islam & Schule.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage.

<http://courageshop.schule-ohne-rassismus.org/publikationen/3/handbuch-islam-und-schule?c=5>

- Fatma ist emanzipiert. Michael ein Macho!? Geschlechterrollen im Wandel.

Themenheft Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage.

<http://courageshop.schule-ohne-rassismus.org/publikationen/5/themenheft-fatma-ist-emanzipiert-michael-ein-macho?c=5>

- Intersektionale Pädagogik.

Ein Beitrag zu inklusiver pädagogischer Praxis, Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung. Initiative Intersektionale Pädagogik.

<http://ipaed.blogspot.de/materialien/>

- Schule: vielfältig erfolgreich.

Unterstützungsangebote für Schulen in der Migrationsgesellschaft (Hamburg).

<http://li.hamburg.de/contentblob/4656006/data/download-skript-2-fachtag-interkulturelle-oeffnung.pdf>

- Pädagogik der Vielfalt.

Annedore Prengel (1995). Opladen: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

- Sexualpädagogik kontrovers.

Anja Henning, Elisabeth Tuidor und Stefan Timmermanns (Hrsg) (2016). Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

- Menschenrecht: Materialien für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen.

Deutsches Institut für Menschenrechte (2016).

<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/menschenrechtsbildung/bildungsmaterialien/mr-bm/>

- Eine Sprache, die alle anspricht. Gleichstellungsbewusste Sprache in der Praxis

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (2016)

www.gew.de/geschlechterbewusste-sprache/

- Für eine Pädagogik der Vielfalt. Argumente gegen ultrakonservative, neu-rechte und christlich-fundamentalistische Behauptungen

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (2016)

[www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Gleichstellung/Lesben_Schwule_Bisexuelle_Trans_und Inter/201704_Fuer_eine_Paedagogik_der_Vielfalt.pdf](http://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Gleichstellung/Lesben_Schwule_Bisexuelle_Trans_und_Inter/201704_Fuer_eine_Paedagogik_der_Vielfalt.pdf)

- Das Menschenrecht auf Bildung im deutschen Schulsystem. Was zum Abbau von Diskriminierung notwendig ist.

Mareike Niendorf und Sandra Reitz. Deutsches Institut für Menschenrechte (2016)

www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/analyse-das-menschenrecht-auf-bildung-im-deutschen-schulsystem/

- Antidiskriminierung – Aus Politik und Zeitgeschichte (APUZ 9/2016)

Bundeszentrale für politische Bildung (2016)

www.bpb.de/apuz/221571/antidiskriminierung

- Bildungspolitik und Schule in der Verantwortung. Für eine nicht-diskriminierende demokratische Gesellschaft!

Heinrich-Böll-Stiftung. Eva Maria Andrades, Meral El, Dorothea Schütze (2015)

www.boell.de/de/2015/11/05/policy-paper-bildungspolitik-und-schule-der-verantwortung

- Bildung in der Migrationsgesellschaft. Institutionelle und professionelle Herausforderungen – GEWerkchaftliche Handlungsperspektiven.

Gewerkschaft Erziehung und Bildung (2016)

www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Bildung_und_Politik/Migration/201606_Doku_Bildung_Migrationsgesellschaft_2015-web.pdf

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes; sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeberin:

Antidiskriminierungsstelle des Bundes
11018 Berlin
www.antidiskriminierungsstelle.de

Kontakt:

Tel.: +49 (0)30 18555-1855
Juristische Erstberatung: Mo. 13–15 Uhr, Mi. und Fr. 9–12 Uhr
E-Mail: beratung@ads.bund.de
Allgemeine Anfragen: Mo. bis Fr.: 9–12 Uhr und 13–15 Uhr
E-Mail: poststelle@ads.bund.de

Stand: Juni 2018